

Tagung „Stand und Perspektiven der Historischen Grundwissenschaften“
(München, 16./17. Februar 2018)

Programm

Freitag, 16. Februar 2018

14.15-14.30

Irmgard Fees (München)

Begrüßung

Grußworte

Moderation: Hubertus Seibert (München)

14.30-15.00

Julian Schulz (München)/ Magdalena Weileder (München)

Laufende Disserationsprojekte mit grundwissenschaftlichem Themenschwerpunkt

15.00-15.30

Wolfgang Huschner (Leipzig)

Kaiser- und Königsurkunden

15.30-16.00

Jochen Johrendt (Wuppertal)

Papsturkunden

16.00-16.30 Kaffeepause

Moderation: Jörg Schwarz (München)

16.30-17.00

Mark Mersiowsky (Stuttgart)

Sondierungen unter der Spitze des diplomatischen Eisberges: Neue Forschungen zu den sogenannten Privaturkunden

17.00-17.30

Martin Wagendorfer (Innsbruck)

Paläographie

17.30-18.00

Franz-Albrecht Bornschlegel (München)

Den Kinderschuhen entwachsen - die Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

19 Uhr (Abendvortrag)
 Claudia Märthl (München)
 Zur aktuellen Lage der Historischen Grundwissenschaften

anschließend Empfang

Samstag, 17. Februar 2018

Moderation: Eva Haverkamp (München)

9.00-9.30

Andrea Stieldorf (Bonn)

Siegel haben eine Zukunft. Überlegungen zu weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Sphragistik

9.30-10.00

Hubert Emmerig (Wien)

Numismatik und Geldgeschichte

10.00-10.30

Torsten Hiltmann (Münster)

Heraldik als Grundwissenschaft und Kulturgeschichte. Neue Perspektiven

10.30-11.00 Kaffeepause

Moderation: Knut Görich (München)

11.00-11.30

Ingrid Baumgärtner (Kassel)

Kartographiegeschichte als interdisziplinäre Herausforderung

11.30-12.00

Georg Vogeler (Graz)

Digital Humanities und Historische Grundwissenschaften – Sind die Historischen Grundwissenschaften "roboterisierbar"?

12.00-12.30

Schlussdiskussion

12.30 Ende der Tagung